

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus</b>
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 15.09.2010
Sitzung Nummer:	8 ( WLTA/08/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:07 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal" anschließend Raum Osterburg

---

Norbert Tanne  
Vorsitzende/r

---

Sibylle Wenzel  
Protokollführer/in

---

### Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Peter Krüger  
Herr Klaus-Peter Noeske  
Herr Nico Schulz  
Herr Eduard Stapel  
Herr Torsten Werner

#### sachkundige Einwohner

Frau Monika Lagemann  
Herr Bernd-Otto Leunig  
Herr Bernd Switalla

#### Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

#### von der Verwaltung

Herr Carsten Wulfänger

#### Gäste

Herr Uwe Rößler

### Abwesend:

#### Vorsitz

Herr Norbert Tanne

#### Mitglieder

Herr Bernd Witt

#### beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

#### sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer  
Frau Inge Harsdorf  
Herr Heinz Riemann

entschuldigt  
entschuldigt

### Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Präsentation der Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen, Herr Rößler
  - 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
  - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 21.04.2010
  - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 7. Sitzung vom 02.06.2010
  - 6 Antrag auf Unterstützung aus Mikroprojekten für den jährlichen Steinfelder Bauernmarkt  
Vorlage: 169/2010
  - 7 Anfragen und Hinweise
- 

## **Protokoll**

### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Krüger eröffnet um 17.00 Uhr stellvertretend für Herrn Tanne die gemeinsame Ausschusssitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse und die Vertreter der Verwaltung.

Für eine Einleitung zu dieser Sitzung erteilt er Herrn Wulfänger das Wort.

Herr Wulfänger möchte die Anwesenden mit dieser Veranstaltung auf den aktuellen Informationsstand zum Thema ÖPNV bringen.

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich der Kreistag mit dem Thema. Es wurden Nachverkehrspläne, Finanzierungssatzungen, Schülerbeförderungssatzungen verändert und beschlossen und im Ergebnis dessen wurde eine Neuvergabe der Konzessionen beschlossen. Wir haben uns auf das Wittenberger Model geeinigt. Die Satzung, in der es um die staatlichen Beihilfen geht, mussten wir von der Europäischen Kommission genehmigen lassen.

Herr Wulfänger liest einen Auszug aus dieser Genehmigung vor: „Die Bewertung der notifizierten Maßnahme durch die Kommission kam zu dem Ergebnis, dass die Gewährung von Ausgleichszahlungen für die Erbringung öffentlicher Busverkehrsdienste im Landkreis Stendal in Einklang mit der Verordnung erfolgt.“

Das heißt, dass die vom Kreistag beschlossene Satzung Europäischem Recht entspricht.

Das Wittenberger Model sagt aus, dass der Anbieter, welcher das beste Angebot abliefern den Zuschlag bekommt. In unserem Fall haben die Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen den Zuschlag durch den Landkreis Stendal erhalten. Der neue Fahrplan wird z.Zt. noch geprüft und ausgewertet, sodass dieser ab 01.11.2010 in Kraft treten kann.

Ziel dieser Veranstaltung soll die Vorstellung des neuen Unternehmens sein.

Herr Krüger bedankt sich bei Herrn Wulfänger und übergibt Herrn Rößler, Geschäftsführer der Westsächsischen Regionalverkehrsbetriebe das Wort.

### **zu TOP 2 Präsentation der Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen, Herr Rößler**

Herr Rößler begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung.

Herr Rößler stellt sich vor: „Mein Name ist Uwe Rößler, ich bin Geschäftsführer der Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH (RVW), unser Unternehmen hat hier im Landkreis Stendal den Zuschlag für ÖPNV-Leistungen erhalten. Weiterhin bin ich der Regionalleiter für die gesamten neuen Bundesländer der Unternehmensgruppe Rhenus veniro, bin 44 Jahre alt, wohne nördlich von Berlin, bin gleichzeitig verantwortlich für die beiden Verkehrsbetriebe in Zwickau. Soviel zu meiner Person.“

Herr Rößler stellt nun das Unternehmen anhand einer Präsentation vor.

Zu den Kunden der Rhenus veniro zählt der Landkreis Stendal als Auftraggeber, die NASA und die Fahrgäste. Die RVW GmbH, als 100%-ige Tochtergesellschaft von Rhenus Veniro GmbH und Co. KG, wird in den nächs-

ten 7 ½ Jahren Dienstleister für die vorgenannten 3 Kunden sein. Das Unternehmen wird hier im Landkreis unter der Marke „stendalbus“ auftreten.

Seit 2003 erbringt das Unternehmen im Landkreis und in der Stadt Zwickau den ÖPNV. Der Landkreis Zwickau hat im Jahr 2009 vorfristig den Verkehrsvertrag mit dem Unternehmen bis 2014 verlängert, was einen großen Vertrauensbeweis dem Unternehmen gegenüber beweist.

Das Unternehmen bedient im Landkreis Zwickau ca. 4 Mio. Fahrplankilometer, davon ca. 1 Mio. in der Stadt Zwickau selbst. Auf diesen Kilometern werden ca. 6 Mio. Fahrgäste mit 90 Fahrzeugen und durch ca. 170 Beschäftigte befördert.

Weiterhin spricht für das Unternehmen: Die Stadt Zwickau hat die Betriebsführung ihres kommunalen Verkehrsbetriebes europaweit ausgeschrieben. Im Ausschreibungsverfahren haben sich die Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH durchgesetzt und sind somit seit 2008 bis 2024 technischer und kaufmännischer Betriebsführer für das kommunale Unternehmen.

Zur Leitung im Landkreis Stendal gehören als Geschäftsführer Herr Rößler, als Prokuristin Frau Martini, als Betriebsleiter Herr Schneider. Vor Ort zur Mannschaft gehören als operativer Betriebsleiter Herr Schröter sowie Frau Knospe, Frau Heim und Frau Beese in der Mobi-Zentrale.

Der Forderung des Landkreises Stendal in bezug auf die Einbindung regionaler Subunternehmer wurde nachgekommen. Es liegen bereits Vorverträge vor. Folgende Partner stehen bereits fest: Altmark Bus GmbH Stendal, Bauz Bus GmbH Schollene, Omnibusbetrieb Heeder Seehausen, Fa. Tietze Dessau, Fa. Lösch Staats, Klötzer Verkehrsgesellschaft mbH und diverse Taxiunternehmen. Zwei Ausschreibungen sind z. Zt. noch nicht abgeschlossen.

Einige Neuerungen werden in bezug auf das Liniennetz umgesetzt. So z.B. werden die Liniennummern vereinheitlicht, d.h. im Landkreis Stendal werden 900-er Linien verkehren.

Alle Orte des Landkreises Stendal sind an das Liniennetz angebunden. Die Hauptachsen Seehausen-Osterburg-Stendal sowie Stendal-Bismark sind gestärkt worden und 15 neue Haltestellen werden eingerichtet, einige Haltestellen werden umbenannt.

Ab 01.11.2010 wird ein Zonentarif den bisherigen entfernungsabhängigen Tarif ersetzen.

Anhand eines Tarifwabenplanes ist der Tarif für den Fahrgast einfach ermittelbar und die aus dem Regionalverkehr in Stendal ankommenden Fahrgäste können somit den Stadtverkehr von Stendal gleich mitnutzen.

Weiterhin wird es ein vielfältiges Tarifsortiment geben, welches auf die individuellen Bedürfnisse der Fahrgäste zugeschnitten ist.

Das künftige Leistungsvolumen von ca. 6 Mio. Fahrplankilometer setzt sich aus den Festbus- und Rufbuskilometern des Stadt- und Regionalverkehr sowie der Landeslinie (605 Tkm) zusammen. (Stadtverkehr 514 Tkm = Festbus 409 Tkm + Rufbus 105 Tkm und Regionalverkehr 4.840 Tkm = Festbus 2600 Tkm + Rufbus 2240 Tkm)

Für eine nachfrageorientierte Mobilitätssicherung in Zeiten und Gebieten mit schwacher Nachfrage wird das Rufbussystem eingeführt. Dieser Rufbus ist jedoch fahrplangebunden, d.h. man kann ihn nur rufen, wenn er auch im Fahrplan steht. Auch wenn er von der Haltestelle bis vor die Haustür fährt soll kein Wettbewerb zum Taxi entstehen. Die Anmeldung ist 1 Stunde vor Fahrtantritt notwendig, an Wochenenden gelten Sonderregelungen.

Die Mobilitätszentrale hat ihren Standort im Bahnhofsgebäude Stendal und hat Mo.-Fr. von 7.00-18.00 Uhr und am Sa. von 8.00-12.00 Uhr geöffnet. Die Aufgaben dieser Zentrale liegen in der Kundenbetreuung, Fahrplanauskunft und Fahrscheinverkauf.

Herr Rößler beendet seine Vorstellung mit der Information, dass die Kommunikation zwischen Landkreis und Unternehmen sehr gut und zufriedenstellend für beide Seiten verläuft. Anfang Oktober gibt es die ersten Fahrplaninformationen im INSA sowie gemeinsame Presseinformationen. Mitte Oktober eröffnet die Mobilitätszentrale und somit beginnt der Verkauf der Fahrplanbücher. Weiterhin sind ab Ende Oktober Informationen zu den Änderungen in den Bussen geplant.

Herr Rößler bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Krüger bedankt sich bei Herrn Rößler und erteilt Herrn Wiese das Wort.

Herr Wiese fragt, ob der Wabentarifplan so wie auf der Karte feststeht?

Herr Rößler bejaht die Frage und sagt, dass dieser Wabenplan Bestandteil der Ausschreibung war. Und erklärt weiter, dass durch den Tarifwabenplan versucht wird eine Tarifgerechtigkeit herzustellen. Der Fahrgast zahlt die zu durchfahrenden Waben.

Herr Tögel fragt noch mal nach den festen Mitarbeitern vor Ort in Stendal.

Herr Rößler nennt diese (wie oben benannt) noch einmal.

Herr Tögel möchte gern wissen, mit wie viel Bussen z.B. Altmark Bus vertraglich einsteigt.

Herr Rößler kann zu 3 abgeschlossen Losen sagen, dass Altmark Bus mit ca. 16 Fahrzeugen beteiligt sein wird.

Herr Tögel fragt, ob durch die Stärkung der Landeslinie Seehausen-Osterbug-Stendal ein zusätzliches Problem durch den Parallelverkehr zur Regionalbahn entsteht.

Herr Rößler weist darauf hin, dass der Zug ja gar nicht wie der Bus jeden Ort des Landkreises bedienen kann. Es gab große Annäherungen zwischen NASA und dem Unternehmen. Ein nebeneinander herfahren von Zug und Bahn wird es hier nicht geben.

Herr Wulfänger merkt an, dass es Abstimmungsrunden zwischen NASA und Busunternehmen gab.

Herr Rößler ergänzt: Und die NASA hat den Plänen zugestimmt.

Herr Tögel fragt nach, ob das Unternehmen hinsichtlich der Probleme einiger Gemeinden im Rahmen der Beteiligung an den Fahrplänen, was die Abfahrtszeiten betrifft, optimistisch zur Findung einvernehmlicher Lösungen ist.

Herr Rößler: Einige Probleme konnten heute schon aus dem Weg geräumt werden, weil sich herausstellte, dass Missverständnisse vorlagen. Es gibt aber auch Problemlösungen, wo wir sagen, hier muss die Politik in den einzelnen Ortschaften mit an den Problemlösungen suchen.

Herr Krüger bedankt sich und schließt die gemeinsame Sitzung.

### **zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Herr Krüger stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung zur Ausschusssitzung fest.

Fehlende Ausschussmitglieder sind Herr Riemann und Herr Schönwald.  
Herr Tanne, Frau Harsdorf und Herr Faller-Walzer sind entschuldigt.

Herr Krüger stellt die Beschlussfähigkeit.

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 21.04.2010**

Es gibt keine Anfragen, Hinweise oder Änderungen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

**zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 7. Sitzung vom 02.06.2010**

Es gibt keine Anfragen, Hinweise oder Änderungen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

**zu TOP 6 Antrag auf Unterstützung aus Mikroprojekten für den jährlichen Steinfelder Bauernmarkt  
Vorlage: 169/2010**

Herr Krüger bittet Herrn Wulfänger um nähere Erläuterungen zu dieser Vorlage.

Herr Wulfänger informiert zunächst, dass für die Wirtschaftsförderung eine Haushaltsstelle im Haushaltsplan für Kleinprojekte in Höhe von 35.000 € zur Verfügung hat. Der Wirtschaftsförderausschuss hat hierüber die Möglichkeit Kleinprojekte zu bezuschussen.

Weitere Anträge zur Unterstützung liegen vor und werden in den nächsten Ausschüssen vorliegen.

Auf Grund der kontinuierlichen positiven Entwicklung des Steinfelder Bauernmarktes, welcher mit der Zeit nicht nur ein regionaler, sondern zu einem überregionalen Markt gewachsen ist, befürwortet die Wirtschaftsförderung diesen Antrag. Dort haben Direktvermarkter, Handwerker und Vereine der Region die Möglichkeit sich einem breiten Publikum vorzustellen und ihre Waren anzubieten. Hierfür wird sehr weitläufig Werbung betrieben und die Stadt Bismark bittet um Unterstützung für den Druck von Flyern.

Herr Werner fragt an, ob dieses Projekt in den Jahren zuvor unterstützt wurde.

Herr Wulfänger verneint die Frage.

Herr Werner fragt, ob wohl in Zukunft jeder „kleine Markt“ kommt und für Werbung 3.000 € Unterstützung beantragt. Er kann das so nicht befürworten.

Herr Leunig weist darauf hin, wie wichtig dieser Markt mit der Zeit für die Region geworden ist. Nicht nur das die Händler und Handwerker ihre Produkte zeigen und verkaufen können, es werden sogar Lehrstellen angeboten. Der Ausschuss sollte hier positiv entscheiden.

Nach kurzer Diskussion bittet Herr Krüger um Abstimmung.

***mehrheitlich zugestimmt***

**zu TOP 7 Anfragen und Hinweise**

Es gibt keine Anfragen und Hinweise.